

Thomas Götz / Kora Kristof / Peter Hennicke  
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

## Projektbeirat

## Zusammenfassung

Zusammenfassung zu den Ergebnissen des Arbeitspakets 11  
des Projekts „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“  
(MaRes)



Wuppertal, Dezember 2010

ISSN 1867-0237

**Kontakt zu den Autor(inn)en:**

Dr. Kora Kristof / Prof. Dr. Peter Hennicke

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  
42103 Wuppertal, Döppersberg 19

Tel.: +49 (0) 202 2492 -183, Fax: -198

Mail: [kora.kristof@wupperinst.org](mailto:kora.kristof@wupperinst.org)

**„Materialeffizienz und Ressourcenschonung“  
(MaRes) – Projekt im Auftrag des BMU | UBA**

**Projektlaufzeit:** 07/2007 – 12/2010

**Projektleitung:**

Dr. Kora Kristof / Prof. Dr. Peter Hennicke

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  
42103 Wuppertal, Döppersberg 19

Tel.: +49 (0) 202 2492 -183 / -136, Fax: -198 / -145

Mail: [kora.kristof@wupperinst.org](mailto:kora.kristof@wupperinst.org)  
[peter.hennicke@wupperinst.org](mailto:peter.hennicke@wupperinst.org)

© Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

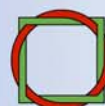
Weitere Informationen zum Projekt

„Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ (MaRes)

finden Sie unter [www.ressourcen.wupperinst.org](http://www.ressourcen.wupperinst.org)

Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des UFOPLAN  
durch das BMU und das UBA, Förderkennzeichen: 3707 93 300

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung  
liegt bei den Autor(inn)en.



**Wuppertal Institut**  
für Klima, Umwelt, Energie  
GmbH

**Wuppertal Institut  
in Kooperation mit**

BASF  
Borderstep  
CSCP  
Daimler  
demea – VDI / VDE-IT  
ECN  
EFA NRW  
FhG IAO  
FhG UMSICHT  
FU Berlin  
GoYa!  
GWS  
Hochschule Pforzheim  
IFEU  
Institut für Verbraucherjournalismus  
IÖW  
IZT  
MediaCompany  
Ökopol  
RWTH Aachen  
SRH Hochschule Calw  
Stiftung Warentest  
ThyssenKrupp  
Trifolium  
TU Berlin  
TU Darmstadt  
TU Dresden  
Universität Kassel  
Universität Lüneburg  
ZEW



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Umwelt  
Bundes  
Amt**  
Für Mensch und Umwelt

## **AP11 „Projektbeirat“ Zusammenfassung**

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Aufgaben und Zielsetzung des Projektbeirats</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vorstellung der MaRess-Beiratsmitglieder</b>	<b>4</b>

### **Tabellen**

Tab. 1:	Mitglieder des MaRess-Beirats	4
---------	-------------------------------	---



## **AP11 „Projektbeirat“ Zusammenfassung**

### **1 Aufgaben und Zielsetzung des Projektbeirats**

Das MaRes-Projekt wurde durch einen Projektbeirat begleitet. Seine Aufgabe war die laufende Diskussion der Projektergebnisse auf wissenschaftlicher und politischer Ebene. Durch die Beiratsmitglieder konnten zudem Projektergebnisse über unterschiedliche Akteursfelder in die politische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Diskussion eingebracht werden.

In den Projektbeirat wurden ausgewiesene Expert/-innen im Kontext der wissenschaftlichen und politischen Ressourceneffizienzdiskussion berufen. Der Projektbeirat und seine Mitglieder spiegeln die wichtigsten Ebenen wider, die für die Umsetzung von Materialeffizienz und Ressourcenschonung zentral sind. Dadurch konnten wichtige und breite Kommunikationskanäle für das Projekt nutzbar gemacht und wichtige Multiplikatoren direkt und indirekt erreicht werden. Vertreten waren

- die Politik über – neben dem Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt – im Bereich Ressourceneffizienz aktive Bundesressorts,
- die Wissenschaft,
- die Wirtschaft über ein Consulting-Unternehmen und
- gesellschaftliche Akteure über eine einschlägige Stiftung.

Die Diskussion mit dem Beirat wurde auf der Ebene der MaRes-Steuerungsgruppe geführt. Diese umfasste – über die gesamte Projektlaufzeit betrachtet:

- von Seite des Bundesumweltministeriums: Reinhard Kaiser, Udo Paschedag, Uwe Nestle, Dr. Stefanie Pfahl, Dr. Torsten Bischoff, Dr. Ulf Jaeckel, sowie Peter Stutz und
- von Seiten des Umweltbundesamtes: Judit Kanthak, Matthias Koller, Dr. Michael Angrick, Dr. Inge Paulini sowie Peter Stutz und
- die Projektleitung: Dr. Kora Kristof und Prof. Dr. Peter Hennis.

Tab. 1 gibt einen Überblick über die Mitglieder des MaRes-Beirats.

Tab. 1: Mitglieder des MaRes-Beirats

<b>Dr. Renate Loskill</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	bis 31.05.2010
<b>Priv.-Doz. Dr. Lothar Mennicken</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	seit 01.06.2010
<b>MinR Thomas Zuleger</b>	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)	
<b>Dr. Matthias Buchert</b>	Öko-Institut e.V.	
<b>Prof. Dr. Rolf Kümmel</b>	Fraunhofer UMSICHT	
<b>Ralf Baron</b>	Arthur D. Little GmbH Deutschland	
<b>Klaus Dosch</b>	Aachener Stiftung Kathy Beys	

Damit der Projektbeirat für die Diskussion der Projektergebnisse auf wissenschaftlicher und politischer Ebene gut informiert ist und als Multiplikatorplattform fungieren kann, fanden einerseits Beiratssitzungen statt. Andererseits wurden die Beiratsmitglieder kontinuierlich über den Arbeitsstand informiert – über die Zusendung der Quartalsberichte, relevanter Policy Paper sowie von wichtigen Ergebnissen aus den Arbeitspaketen (z.B. Meilensteinpapiere aus den einzelnen Arbeitspaketen).

## 2 Vorstellung der MaRes-Beiratsmitglieder

### **Ralf Baron, Arthur D. Little GmbH Deutschland**

Ralf Baron ist Leiter (Director) der Geschäftsbereiche Travel & Transportation (Reisen Transport & Logistik), Öffentliche Wirtschaft und Verwaltung (Public Sector) und Mitglied des Management Teams der Arthur D. Little GmbH in Zentraleuropa (DACH). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Unternehmensstrategie und -organisation (Strategy and Organization), Steigerung der Unternehmensleistung (Performance Improvement), Integration nach Fusionen (Post-Merger Integration), Änderungs- und Projektmanagement (Change & Project Management) und Innovationsmanagement.

Auf das Studium der Politikwissenschaften mit Fokus auf Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Empirischer Sozialforschung (Ludwig-Maximilians-Universität München) folgte 1989 bis 1994 die Mitarbeit im Generalsekretariat der Vereinten Nationen in New York (United Nations Centre for Science and Technology for Development) in den Fachbereichen Technologiemanagement, Technikfolgenabschätzung und umweltfreundliche Technologien. Seit Januar 1994 ist Ralf Baron für die Unternehmensberatung Arthur D. Little tätig.

Weiterführende Informationen: <http://www.adlittle.de>

### **Dr. Matthias Buchert, Öko-Institut e.V.**

Der Forschungsschwerpunkt von Dr. Matthias Buchert am Öko-Institut liegt im Bereich der nachhaltigen Ressourcenwirtschaft mit den Themen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Bauen und Wohnen, Flächenmanagement sowie Seltene Metalle. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Projektleiter ist er in verschiedene nationale und europäische Projekte in den Bereichen Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft eingebunden, wie etwa zu den Stoffströmen der Platingruppenmetalle oder „Nachhaltiges Materialmanagement – Wichtige Potenziale in Deutschland“.

Auf das Studium der Chemie (1982 bis 1988) folgte die Promotion im Fachbereich Organische Chemie an der TU Darmstadt (1989 bis 1992). Seit 1992 ist Dr. Matthias Buchert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Öko-Institut im Fachbereich Infrastruktur und Unternehmen tätig. Seit 1998 ist er Leiter des Bereichs Infrastruktur und Unternehmen im Büro Darmstadt des Öko-Instituts.

Weiterführende Informationen: <http://www.oeko.de>

### **Klaus Dosch, Aachener Stiftung Kathy Beys**

Klaus Dosch ist seit Mitte 1999 für die Aachener Stiftung Kathy Beys als wissenschaftlicher Projektleiter tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind unter anderem die Themenbereiche Ressourcenproduktivität / Ressourceneffizienz, Faktor X sowie Zukunftsszenarien und Methoden der Dematerialisierung. Seit 2004 ist er Sprecher der Jury des Deutschen Materialeffizienzpreises des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Nach einem Studium der Geowissenschaften in Bonn, Kiel und Aachen (Dipl. Geologe) absolvierte Klaus Dosch ein Aufbaustudium des Wirtschaftsingenieurwesens zum Dipl. Wirtschaftsingenieur. 1988 bis 1992 war er als Projektingenieur bei einer Forschungs- und Umweltconsulting Gesellschaft beschäftigt. 1993 bis Mitte 1999 war er als geschäftsführender Mitgesellschafter an der Gründung der ECOS Umwelt GmbH (Umwelt-Ingenieurgesellschaft) beteiligt.

Weiterführende Informationen: <http://www.aachener-stiftung.de>

### **Prof. Dr. Rolf Kümmel, Fraunhofer UMSICHT**

Prof. Dr. Rolf Kümmel war im Zeitraum von 1992 bis 2005 Leiter des Bereichs Umwelttechnik sowie Institutsleiter am Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) in Oberhausen. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Technische Chemie, Umweltchemie und Umwelttechnik. Prof. Dr. Rolf Kümmel ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Fachpublikationen mit Bezug zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Ökosystemforschung, Umwelt- und Ressourcenschonung. Als Mitglied oder als Vorsitzender in einer Vielzahl technischer und umweltrelevanter Gremien und Ausschüsse hat er einen bedeutenden und weitreichenden Beitrag zur angewandten und interdisziplinären Umweltforschung geleistet.



Nach Chemiestudium an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg, Promotion 1967 und Habilitation 1975 in angewandter physikalischer Chemie war Prof. Dr. Rolf Kümmel 1983 bis 1992 Professor für technische Chemie an der TH Merseburg.

Weiterführende Informationen: <http://www.umsicht.fraunhofer.de/>

**Dr. Renate Loskill, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF; Beiratsmitglied bis Ende Mai 2010)**

Dr. Renate Loskill ist seit 1994 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) tätig und war über mehrere Jahre in der Forschungspolitik für Nachhaltigkeit aktiv. Dabei war sie unter anderem für die BMBF-Fördermaßnahmen „Innovative Technologien für Ressourceneffizienz – Rohstoffintensive Produktionsprozesse“ und „KMU-innovativ – Ressourcen- und Energieeffizienz“ verantwortlich – zwei Maßnahmen zur Konkretisierung der Hightech-Strategie der Bundesregierung im Innovationsfeld Umwelttechnologien. Ihre weiteren Arbeitsbereiche waren unter anderem die Europäische Forschungspolitik sowie der BMBF-Förderschwerpunkt „Nachhaltige Waldwirtschaft“.

Renate Loskill ist promovierte Biologin und aktuell im Referat 112 „Neue Instrumente und Programme der Innovationsförderung“ tätig.

Weiterführende Informationen: <http://www.bmbf.de/>

**Priv.-Doz. Dr. Lothar Mennicken, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF; MaRes Beiratsmitglied seit Juni 2010)**

Priv.-Doz. Dr. Lothar Mennicken ist seit Juni 2010 Referent im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Referat „Nachhaltigkeit in Produktion und Dienstleistung“. Zuvor war Herr Mennicken im Internationalen Büro des BMBF beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in verschiedenen Funktionen tätig: Von 2009 bis 02/2010 koordinierte er die BMBF Initiative „Dialog für Nachhaltigkeit – Dialogue for Sustainability (D4S)“ mit Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Von 2001 bis 2008 förderte er im Auftrag des BMBF die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit (WTZ) zwischen Deutschland und asiatischen Ländern (Vietnam, Singapur, Mongolei, Malaysia, Indien). 1995 bis 2001 war er wissenschaftlicher Assistent an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität in Bonn.

Auf ein Studium der Agrarwissenschaften (Dipl.-Ing. agr.) an der Universität Bonn, einem zweijährigen Forschungsaufenthalt in Malaysia folgte 1995 die Promotion (Dr. sc. agr.) an der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. 2005 habilitierte sich Dr. Lothar Mennicken an der Universität Bonn.

Weiterführende Informationen: <http://www.bmbf.de/>



**MinR Thomas Zuleger, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)**

MinR Thomas Zuleger ist seit 2009 Leiter des Referat VII A 5, „Forschungsinfrastruktur und -beratung; Industrielle Gemeinschaftsforschung“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen unter anderem Förderprogramme für den innovativen Mittelstand, regionale Aspekte der Technologie- und Innovationspolitik und die Deutsche Materialeffizienzagentur (demea).

Thomas Zuleger, Diplom-Volkswirt, studierte in Karlsruhe und Köln mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Ab 1981 war er im Bundesarbeitsministerium in den Bereichen Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik tätig. Von 1992 bis 2004 war er mit wechselnden Schwerpunkten Fachreferent für Arbeitsmarkt- Sozial- und Wirtschaftspolitik der SPD-Bundestagsfraktion. Im Anschluss daran übernahm er im damaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit das Referat „Förderung innovativer Wachstumsträger; Patentpolitik“. Von Juni 2006 bis Ende 2008 leitete er das Referat „Industrielle Gemeinschaftsforschung, innovative Wachstumsträger; innovative Netzwerke“.

Weiterführende Informationen: <http://www.bmwi.de/>